

## Reiner Regel

2007 feierte Reiner Regel, Hamburger Musiker, Komponist und Solist zahlreicher Film- und Fernsehmusiken sein 45jähriges Bühnenjubiläum.

Als waschechter „Hamburger Jung“ hat er die Jazz- und Blueszene der Stadt maßgeblich beeinflusst.



Mit 12 Jahren bereits griff Reiner Regel zu Klarinette und Sax. Nach dem Diplom an der Staatlichen Hochschule für Musik in Hamburg entstand die erste Solo-LP „[Clarinet Special](#)“, die eine langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit mit Peter „Banjo“ Meyer und Tourneen ins In- und Ausland folgen liess („Meyer`s Dampfkapelle“, „Reeds & Rhythm“, später „[Reiner Regel`s Airmail](#)“).

Auftritte und CD-Produktionen mit u.a. Udo Lindenberg, Inga Rumpf, Knut Kiesewetter, Bill Ramsey, Hannes Wader, Euro-Top 8, Lutz Eikermann, Dirty Dozen Brass Band, Pete York und Abi Wallenstein stehen Film- und Fernsehmusiken als Solomusiker („Tatort“, „3 nach 9“, „Der Landarzt“, ZDF-Wetter und Kinokassenschlager „Männerpension“, „Die rote Zora“ etc.) gegenüber. Nach langjähriger Zusammenarbeit mit Gottfried Böttger und 20 Jahren in „Addi Münsters Old Merry Tale Jazz Band“, der er weiter freundschaftlich verbunden bleibt, wendet er sich jetzt wieder verstärkt eigenen Projekten zu. Dabei hat er sich die stilistische Freiheit erhalten und ist mit den abstrakten Improvisationen zu Bildern seiner Frau Bärbel Regel -> [www.baerbelregel.de](http://www.baerbelregel.de) („[Saxwhere over the rainbow](#)“) musikalisch zu neuen Ufern aufgebrochen. Saxwelthits unter dem Pseudonym „[Marc Raymond](#)“ runden das breite Spektrum ab.



Nicht nur durch Reiner Regels zweites Album „Gettin Airmail“, sondern gerade auch durch den Auftritt mit Mick Taylor (Ex-Gitarrist der „Rolling Stones“ und „John Mayall Bluesbreakers“) und Frank Diez („Peter Maffay Band“) beim SWR-Blues-Festival 2003 verschaffte sich Reiner Regel auch auf der internationalen Bluesszene grosse Beachtung.

# GÜNTHER BRACKMANN INFO

Der 1956 in Lauenburg geborene, vielseitige Pianist Günther Brackmann ist seit vielen Jahren im gesamtdeutschen Raum unterwegs, ob als Solist oder als Pianist so bewährter Gruppen wie **8 TO THE BAR** und **BOOGIE HOUSE**. Sein vielseitiges Programm reicht vom Ragtime der Jahrhundertwende über Boogie Woogie + Swing der 30er + 40er Jahre des letzten Jahrhunderts bis zu Balladen der jüngeren Popgeschichte. Sein Herz jedoch schlägt seit seinen ersten Klavierstunden für den rhythmischen + tanzbaren Klavier-Stil des Swing + Boogie Woogie, dessen Lebensfreude beim Publikum nicht ohne ansteckende Wirkung bleibt. Sei es der „Chattanooga Choo Choo“ von Glenn Miller, der „Honky Tonk Train“ von Meade Lux Lewis, „Swingin' Safari“ von Bert Kaempfert oder „On The Street Where You Live“ aus dem Musical „My Fair Lady“ : Günther Brackmann's Improvisationsstil ist immer geprägt von swingender Leichtigkeit und rhythmischem Spielwitz.

1980 gründete Günther Brackmann mit **Henry Heggen** die bundesweit bekannte Rhythm & Blues Band **B.SHARP**, mit der er mehrere LPs und CDs produziert hat. Seit 1998 tritt Günther Brackmann vermehrt mit Henry Heggen im Duo auf, wie auch mit **BOOGIE HOUSE**, dem klassisch besetzten Boogie Woogie Quintett. Im Laufe seiner Karriere hat der sessionfreudige Musiker mit vielen Größen der Hamburger Blues-Szene gejamt, darunter **Axel Zwingenberger**, **Abi Wallenstein**, **Vince Weber**, **Inga Rumpf**, **Gottfried Böttger** sowie dem Piano-Entertainer **Joja Wendt** dessen CD „COOKIN'“ er produziert hat. 2 Jahre war er Gast bei **RUDOLF ROCK & DIE SCHOCKER**. Als Pianist ist er auf den letzten aktuellen CDs von **PETER KRAUS** „Rock'n'Roll Is Back“ sowie „I Love Rock'n'Roll“ zu hören. Seit 2000 ist er der Stammpianist von **8 TO THE BAR**, dem bundesweit anerkannten, vielseitigen Spass-Trio aus Hamburg. Mit Beginn des Jahres 2008 tritt er zusammen mit **Jasmin Böttger** im Rahmen eines ‚Classic Meets Jazz‘ Programms auf, sowie im Duo mit **Reiner Regel**.

Günther Brackmanns (Spitzname: ‚Breakdown‘) Klavierspiel ist immer geprägt von Improvisationsfreude, kraftvoll dynamischer Virtuosität und rhythmischem Spielwitz. Hier einige Zitate:

“This guy broke more pianos, then you've had hot dinners!” (Henry Heggen)

“Breakdown has muscles, where other pianists only have ideas!” (Brian Barnett)

“Ein großartiger Solopianist” (Lübecker Nachrichten)

“Ein überzeugender Virtuose auf dem Klavier, der sein Publikum in den Bann zog“ (Quickborner Tageblatt)

“Ein grandioser Klavierabend“ (Solinger Tageblatt)

“Nich' schlecht“ (Vince Weber)

Im Frühjahr 2008 erschien die zweite Solo-CD von Günther Brackmann „BLUE-RA-BOO“ mit abwechslungsreichen Blues & Boogie sowie Ragtime Klavieraufnahmen. Als Gast mit dabei ist Henry Heggen, einer der führenden Bluessänger im deutschsprachigen Raum.

Weitere Veröffentlichungen enthält die beigefügten Discographie.

Kontakt:

Günther Brackmann

tel. 040-60911209

fax. 040-60911210

mob. 0170-8034007

e-mail: [info@guentherbrackmann.de](mailto:info@guentherbrackmann.de)

internet: [www.brackmann-musik.de](http://www.brackmann-musik.de)





## Von samtig-weichem Wohlklang bis hin zu strahlendem Metall

Reiner Regel und Günther Brackmann „zauberten“ in der Wassermühle

**Trittau (mp).** Reiner Regel gehört zweifellos zu Hamburgs herausragenden Jazzmusikern und steht seit mehr als 45 Jahren auf der Bühne. Zu Gast war er in der Wassermühle mit dem Pianisten Günther Brackmann: „Er ist ein Meister des Saxophons, ein Meister der Klarinette und eine Ikone in Hamburg“, so seine Ankündigung, nachdem er am Flügel schon zwei Boogie-Woogie-Stücke vorgelegt hatte und sich Reiner Regel zum raffiniert klinglichen Gewebe einfügte. Seine bewundernswerte Bläsertechnik gab einen Einblick in den Reichtum der Klangnuancen seiner Instrumente sowie in die Intensität und Ausdruckskraft.

Wenn Reiner Regel zum Mitklatschen animierte, machten alle mit. Ein überzeugendes Verständnis zwischen dem Tasten- und den Blasinstrumenten vermittelte ein eindringlich musikalisches Erlebnis, bei dem sich das Publikum in der Stimmung und rhythmisch gefangen fühlte. Im Wechsel zwischen seinen Saxophonen und der Klarinette brillierte Reiner Regel me-



Äußerst variabel, mit Fantasie und Enthusiasmus begleitete Günther Brackmann am Flügel.

Foto: M. Pantelmann

lodisch und feinfühlig durch Musizierfreude und gestalterische Lebendigkeit. In den Klangfarben variierend von samtig-weichem Wohlklang bis hin zu strahlendem Metall bringt er seine Instrumente hervorragend zur Geltung. Seine souveräne Technik und eindrucksvoll musikalische Phantasie steigerten sich zu spannenden wirkungsvollen Dialogen mit dem Klavier und überraschenden Höhepunkten. Mal zaubert er kaum vor-

stellbare, an Perkussionsinstrumente erinnernde Klänge auf seinem Altsaxophon, dann haucht er zarte Kantilenen in extremen Lagen. Seine unglaubliche Atemtechnik und brillante Tonformung erreicht eine atmosphärische Dichte, die mit einer breit gefächerten Dynamik besticht. Fasziniert verfolgte das Publikum, wie er seine Instrumente präsentierte: alle Farben und Klänge, alle Techniken und Tricks scheint er zur Verfügung zu haben.

Die Palette der Titel, davon auch einige mit Gesang, reichte von „Jeep's Blues“, „Ode of Billy Joe“, „Bluestime“, „Georgia On My Mind“, „Coming Home Baby“ bis „Goody-Goody“. Dabei zeugten Improvisation, Rhythmus und lyrische Parts von einer erfahrenen Handschrift und geschmackssicherer Stilistik. Ebenso virtuos, klanglich reich schattiert und bestens abgestimmt überzeugte Günther Brackmann mit temperamentvoller Ausdruckskraft. Mit musikalischer Gestik und unmittelbarer Körpersprache, dann ein plötzliches Innehalten und ein mehr zugeworfenes Konzertieren bei den Soli sorgten die Musiker bei überspringender Leidenschaft für immer wieder neue Hörerlebnisse.

Wieder einmal verbreitete sich eine einzigartige Stimmung in der Wassermühle. Bei vielen Songs sangen die Besucher im Refrain mit und am Ende dankten sie mit lautstarken Beifallsstürmen und ließen die Musiker nicht gehen, ohne noch einige Zugaben zu hören.



Als Meister seines Fachs mit einer unglaublichen Atemtechnik, verhilft Reiner Regel bei virtuosem Registerwechsel den Songs zu immer neuen Höhepunkten.

Foto: M. Pantelmann

Diese Formulierungen finde ich absolut süß

bei allen verabschiedeten

Anne Hinrichs

## Wortwitz und leidenschaftliches Rollenspiel

Plattdeutsches beim Großenseer Kulturwinter begeistert

**Großensee (mp).** Zufällig war es der Rosenmontag, als der Termin für den Karnevalsmonat Februar für die Veranstal-



genommen, sie berichteten von Karl Besenstiel und seinen Vaterschaftsklagen, von Zwangsvorstellungen und



WIR  
IT-NE  
MAN

LANtar  
für den

LA

An der Stru  
Tel.: 04102 / 2  
E-Mail: info

Unsere  
Hotl

0180

14ct/ m

lun

rgthe  
n.

Vierber

as Sek

ab 17.00 Uhr im Rahmenho